



Hansruedi Bracher (Verabschiedung)

Hansruedi Bracher wurde anlässlich der Mitgliederversammlung des ZVCH im Jahr 2006 in den Vorstand gewählt. Er übernahm das Ressort Freizeit. Zum damaligen Zeitpunkt standen die Hunterprüfungen im Fokus des Interesses. Der ZVCH beabsichtigte die Einführung dieser Prüfungen, um die Vermarktung von CH-Sportpferden auch in diesem Bereich zu intensivieren.

Sofort begann Hansruedi Bracher mit der ihm eigenen Tatkraft das Projekt zu realisieren. Zunächst wurden bei Besuchen im benachbarten Ausland mögliche Varianten ausgelotet. Mit Hilfe anerkannter Experten wurden dann die Grundlagen der eigenen Schweizer Hunterphilosophie erarbeitet.

Bereits im November 2006 lud Hansruedi Bracher interessierte Pferdefreunde zur Vorstellung des Pilotprojektes „CH-Huntercup“ nach Schönbühl. Mit Elan und Überzeugungskraft begeisterte er Reiter, Besitzer, Richter und Organisatoren von seiner Idee. Schon im 2007 wurde auf vier Plätzen in der Schweiz der CH-Huntercup ausgetragen gekrönt von einem Finale anlässlich der SM CH-Pferde in Avenches. Bis zum Jahr 2013 steigerte sich die Anzahl der Hunterplätze auf 10 und die Zahl der Teilnehmer vermehrte sich um ein Vielfaches.

Hansruedi Bracher ist es zu verdanken, dass sich die CH-Hunterprüfungen innerhalb einer kurzen Zeitspanne als beliebte Prüfungsform etablieren konnten. Seine offene, gesellige Art und sein einnehmender Humor halfen ihm, eine motivierte „Hunterfamilie“ zu formen. Grosse Unterstützung erhielt er stets von seiner Frau Meia. Die feinen Apéro am Hunterfinal in Avenches sind „legendär“.

Die viele Zeit, das Herzblut und die Energie, die von ihm in die Hunterprüfungen investiert wurden, helfen heute, dass die Hunterprüfungen auch nach Aufgabe durch den ZVCH ihre Fortsetzung beim ZKV finden werden.

Als Hansruedi Bracher im Jahr 2012 zum Präsidenten des ZVCH gewählt wurde, waren die ersten Gewitterwolken über dem Verband bereits aufgezogen.

Mit der Anpassung der Tierzuchtverordnung im Jahr 2012 beschloss der Bund die Streichung der Beiträge an die Leistungsprüfungen und die Anhebung der Förderschwelle für Tierzuchtorganisationen. Für den ZVCH resultieren aus diesem Beschluss ab dem Jahr 2014 Mindereinnahmen in der Höhe von rund CHF 200'000.-.

Der Rückgang der Fohlenzahlen und die veränderte Abrechnungspraxis des Bundes waren mit verantwortlich, dass der finanzielle Abschluss des ZVCH sich bereits im 2012 sehr negativ gestaltete. Der Vorstand erarbeitete in der Folge ein Massnahmenpaket. Gebührenerhöhungen wurden vorgeschlagen und unpopuläre Sparmassnahmen beschlossen, um eine weitere negative finanzielle Entwicklung zu verhindern.

Wie schwierig es ist, die Basis geeint durch eine schwierige Veränderungsphase zu führen, musste der Vorstand im 2013 zur Kenntnis nehmen. Trotzdem gelang es, einen Strategiewechsel einzuleiten. Mit der Öffnung der Promotionsprüfungen und der intensivierten Zusammenarbeit mit dem Verband Cheval Suisse wurde unter Führung von Hansruedi Bracher eine neue Form der Verbandsarbeit beim ZVCH eingeleitet.

Hansruedi hat die grosse Aufgabe mit Engagement und Entschlossenheit angenommen! Die notwendigen Entscheide waren nicht immer einfach zu kommunizieren und umzusetzen. Er hat die Verantwortung nicht gescheut und sich der Herausforderung gestellt.

Lieber Hansruedi, wir danken Dir für Dein grosses, beherztes Engagement über viele Jahre für die CH-Sportpferdezucht. Für die Zukunft wünschen wir Dir und Deiner Frau Meia privat und züchterisch alles Gute sowie Glück und Gesundheit.

Als Zeichen der Anerkennung beantragt der Vorstand des ZVCH der Mitgliederversammlung die Wahl von Hansruedi Bracher zum Ehrenmitglied des ZVCH.

Im Namen der Mitglieder des ZVCH

Der Vorstand des ZVCH